

Oranienburg, 16.03.2023

## **Stellungnahme des Klimabeirates Oranienburg (KBO) zur BV 1107/2022: Grundhafter Ausbau der Lindenstraße**

**Der KBO empfiehlt den Beschluss der Verwaltungsvorlage BV 1107/2022: Grundhafter Ausbau der Lindenstraße, weil hierin viele Klimaschutz - und Klimaanpassungsmaßnahmen bereits berücksichtigt werden**

Wir finden es befremdlich, dass die Beschlussvorlage BV 1107/2022 in der vorherigen Sitzungsfolge u.a. aufgrund der Umwidmung von 25 PKW Stellflächen abgelehnt wurde.

Die Planungen sehen vor, die Lindenstraße für den PKW Verkehr als Einbahnstraße umzubauen, einschließlich eines einseitigen Gehweges, Grünanlagen und der Oberflächenentwässerung durch Entwässerungsmulden. Für Radfahrende soll die zukünftige Lindenstraße in beide Richtungen befahrbar sein. Mit diesem Vorhaben setzt die Stadtverwaltung die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz um. So wurde mit dem erst kürzlich gefassten Beschluss zum Klimaschutzkonzept (BV 1045/2022) die Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen und auch Klimaanpassungsmaßnahmen in Oranienburg beschlossen. Mit Beschluss des Konzeptes gilt es auch, die Klimaziele der Stadt bei aktuellen und zukünftigen Planungsprozessen zu berücksichtigen.

Die Maßnahmen KA 1 "Versiegelung reduzieren" und KA 3 "Schwammstadtprinzip einführen" heben deutlich hervor, dass in Planungen und Vorhaben der Stadt die Themen Entsiegelung und Pufferung von Regenwasser mitgedacht werden müssen. Dass die Reduktion von versiegelten Flächen und das Prinzip Schwammstadt für Oranienburg unabdingbar für städtische Planungen sind, zeigen auch die Ergebnisse der in 2019 erstellten Starkregengefahrenkarte. Für den Innenstadtbereich werden häufig Überflutungstiefen von deutlich über 30 cm bei Starkregen angezeigt. Aus diesem Grund ist die Erweiterung von Grünanlagen und die Schaffung von Entwässerungsmulden eine zielführende Maßnahme zur Klimaanpassung (Starkregengefahrenkarte Kernstadt, 2019, Anlage 1).

Auch einige Maßnahmen zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität werden mit dem Ausbau der Straße umgesetzt. So wurde schon mit Beschluss des Szenarios 2 des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP, BV 0376/2015) durch die Stadtverordnetenversammlung (StVV) im Jahr 2016 festgelegt, dass die Förderung des Umweltverbundes (d.h. Radverkehr, Fußverkehr und ÖPNV) im Vordergrund steht, "wodurch umweltfreundliche und stadtverträgliche Verkehrsarten realisiert werden sollen. Neben der Förderung des Umweltverbundes auf der einen Seite ist es geboten, auf der anderen Seite die Attraktivität für den motorisierten Individualverkehr zu verringern" (Verkehrsentwicklungsplan; 2016). Die Anzahl der Stellplätze für den PKW Verkehr ist in Oranienburg trotz der beschlossenen Ziele aus Szenario 2 des VEP in den Jahren 2014 bis 2019 von 2.246 auf 2.407 Stellplätze angestiegen.

Die nun vorliegende Planung setzt die bestehenden und einzuhaltenden Beschlüsse zur Klimaanpassung und zur Mobilitätswende nun um. Dazu gehört auch die Reduktion von Parkraum für PKW.

Weitere für die Planungen relevante Beschlüsse der StV:

A/0206/2022 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen - Hitzeschutz zur Anpassung an den Klimawandel

A/0138/2021 Antrag der Fraktionen SPD und B90/Die Grünen - Verkehrswende konkret machen: Rad- und Fußverkehr in Oranienburg stärken